

Tag der Artenvielfalt

EURAC und Südtiroler Naturmuseum machen das **Matschertal** zum Forschertreffpunkt.



Matsch: Mekka für Forscher

Das Matschertal im Obervinschgau ist für die Forschung besonders interessant: Der Vinschgau zählt zu den trockensten Gebieten des Alpenraumes. Betrachtet man die absehbaren Folgen des Klimawandels, zeigt sich im Matschertal bereits heute, womit auch in anderen Gebieten in Zukunft gerechnet werden muss. Gleichzeitig vereint es mit Zirben- und Lärchenwäldern, sowie mit Weiden und Mähwiesen verschiedene Lebensräume von Pflanzen und Tieren in einem Tal, die auch für andere alpine Bergregionen typisch sind. Die EURAC und das Südtiroler Naturmuseum haben



Besonders interessant: Es gab einen Neufund für Südtirol, den Zarten Frauenmantel (*Alchemilla tenuis*), entdeckt von Georg Aichner.

in diesen Tagen Biologen, Zoologen und Ökologen aus dem In- und Ausland nach Matsch geholt. Auftakt war der Tag der Artenvielfalt, im Anschluss daran startete eine Forschungswoche, in der Experten das Matschertal nach Tier- und Pflanzenarten durchforsteten und diese bestimmen. Über die Bestandsaufnahme hinaus gehen sie der Frage nach, wie sich verschiedene klimatische Bedingungen und die menschliche Landnutzung auf die Artenvielfalt auswirken.

